

11·2019

# Kultur pur!

Kunst und Geschichte  
in Reinickendorf

REINICKENDORF **Geschichte**

Umschlagabbildung:  
**Tegel und Umgebung**  
Holzstich · 1893  
nach einer  
Originalzeichnung  
von Willy Stöwer,  
Ausschnitt

© Museum Reinickendorf

11·2019

# Kultur pur!

Kunst und Geschichte  
in Reinickendorf

- 3 Grußwort
- 4 Veranstaltungen  
April bis Juni 2019
- 56 Angebote für  
Kitas und Schulen
- 62 Kontakt  
Öffnungszeiten  
Anfahrt
- 64 Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

»Kultur pur!« Mit dem neuen Programmheft des Fachbereichs Kunst und Geschichte freue ich mich, Ihnen vierteljährlich einen Überblick über das abwechslungsreiche Programm des Museums Reinickendorf, der Kommunalen Galerien, der Graphothek und der Gedenkorte des Bezirks zu bieten.



Bis Mai sind in der GalerieETAGE die großformatigen Bilder des Malers, Freidenkers und kulturpolitisch engagierten Dieter Ruckhaberle zu sehen; dazu finden Führungen und ein Kunst-Workshop statt.

Anlässlich des Alexander von Humboldt-Jahres 2019 zeigt das Museum eine Sonderausstellung und lädt zu Naturwanderungen entlang des Tegeler Fließes mit dem NABU auf den Spuren des Weltvermessers und Universalgenies ein.

Interessierte können geführte Spaziergänge durch die alten Dorfkerne von Lübars und Hermsdorf, Architekturführungen durch die Weiße Stadt und die Cité Foch, aber auch eine Fahrradtour entlang der ehemaligen Berliner Mauer erleben.

Zum Internationalen Museumstag sind Familien ins Museum eingeladen, alte Spiele auszuprobieren und die ständige Ausstellung des Museums kennenzulernen. Entdecken Sie die vielfältigen Angebote zu Kunst, Kultur und Geschichte in Reinickendorf!

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

**Katrin Schultze-Berndt**

Bezirksstadträtin für Bauen, Bildung, Kultur

## Dieter Ruckhaberle. Der Maler

### Arbeiten aus den Jahren 1965–2017

Die GalerieETAGE würdigt in einer Retrospektive Werk und Schaffen des Malers, Freidenkers und kulturpolitischen Akteurs Dieter Ruckhaberle. Gezeigt werden vor allem großformatige und mehrteilige Arbeiten.

1938 in Stuttgart geboren, studierte er an der Kunstakademie Stuttgart, später an der Staatlichen Hochschule für bildende Künste in Berlin. Nach dem Studium gründete er die *Freie Galerie* in der Kurfürstenstraße. Neben der künstlerischen Arbeit engagierte Ruckhaberle sich von Beginn an kulturpolitisch und war Mitbegründer zahlreicher Kunstinstitutionen. 1975–77 leitete er das Kunstamt Kreuzberg. Als Direktor der Staatlichen Kunsthalle Berlin von 1977 bis 1993 kuratierte er zahlreiche Ausstellungen.

In den 1980er Jahre wurde Brasilien für ihn künstlerischer Rückzugsort. Es entstanden große Bilderzyklen, Porträts und Landschaften, wobei er sich in seinem Kunstschaffen nie auf gegenständliche oder abstrakte Malerei festlegte. Der Künstlerhof in Berlin-Frohnau, den er 1998 gründete und seitdem leitete, wurde zu seinem Berliner Wohn- und Arbeitssitz. Letzte Arbeiten entstanden im Hospiz. Dieter Ruckhaberle starb am 10. Mai 2018 in Berlin.

Die Ausstellung wurde von Heike Ruschmeyer kuratiert.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.



**Dilabi II**  
1966  
Ölfarbe auf  
Leinwand  
Sammlung  
Berlinische  
Galerie



**Schlafende**  
1987  
Ölfarbe auf Holz  
Privatsammlung

# Function. Anomy

27 internationale  
Künstler stellen aus

Katharina Bevánd  
Jonas Büßecker  
Daniela Deldado Viteri  
Thilo Droste  
Angela Dwyer  
FELL  
Assaf Hinden  
Ori Jauch  
Jürgen Kellig  
Yeongbin Lee  
Doris Marten  
Teresa Mayr  
Jennifer Oellerich  
Claudia Olendrowicz

Marc Oosting  
Diana Pacelli  
Francesco Petruccelli  
Antti Pussinen  
Ilka Raupach  
Anne Marie Sampaio  
Barbara Sanchez Barroso  
Barbara Schober  
Swen Erik Scheuerling  
Martin Sieron  
Claudia Vitari  
Agata Wieczorek  
Sarah Wohler

Rathaus-Galerie  
Reinickendorf



Museum Reinickendorf

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Künstlerkollektivs *Intermission* und der kommunalen Galerien der Bezirks Reinickendorf. Im Rahmen einer Ausschreibung wählte eine Jury aus zahlreichen Bewerbungen 27 Künstlerinnen und Künstler aus, deren Arbeiten in der Rathaus-Galerie gezeigt werden. Zehn von ihnen werden mit einer kurzzeitigen Kunstresidenz in Süditalien gewürdigt.



## Wege zum Bild

### Acrylkurs mit Zuzanna Schmukalla

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Acrylmalerei vermittelt. Mit Pinsel, Spachtel und Lasurtechniken wird Ihnen das Malen von Landschaft, Stillleben und Architektur nähergebracht.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Zuzanna  
Schmukalla  
o.T.  
Acryl auf  
Leinwand  
2016



Zuzanna  
Schmukalla



Anja Berkes

## **Malen und Zeichnen**

**für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren  
mit Ercan Arslan**

Der Workshop richtet sich an geflüchtete Jugendliche von 13 bis 17 Jahren. Mithilfe der Acryl-Malerei und der Zeichnung sollen sie ihre eigene Kreativität entdecken. Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Ercan Arslan  
o.T.  
2018

Akif Demirel



Ercan Arslan

## Bedruckt – Gedruckt!

Druckkurs mit Florina Limberg

Wir werden uns in diesem Kurs hauptsächlich dem Linoldruck widmen und uns von Beispielen aus der Bildenden Kunst inspirieren lassen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Druckworkshop

Florina Limberg



Patricia Schicht

## Vom Humboldt-Schloss in den alten Wald am Fließ mit Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU)

Im Rahmen des Themenjahres 250 Jahre Alexander von Humboldt sind die Teilnehmer eingeladen, eine Naturwanderung auf den Spuren des Forschers und Entdeckers am Tegeler Fließ entlang zu unternehmen. Auf der Exkursion werden verschiedene seiner Messmethoden nachgeahmt.

Eine Kooperation des NABU Berlin mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Tegeler Mühle  
Busse 124, 125, 133, 220, 222  
Endhaltestellen, Karolinenstraße,  
An der Mühle

© Museum Reinickendorf



Wanderkarte  
Ehrenforten-  
berg

7. April

Ausstellungsführung So 14–15 Uhr

## Maler, Freidenker und kulturpolitischer Akteur mit Barbara Salome Trost

Begleitend zur Ausstellung *Dieter Ruckhaberle. Der Maler.* lädt das Museum zu einer öffentlichen Führung ein.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Treffpunkt GalerieETAGE



Selbstporträt  
1986  
Ölfarbe auf  
Spiegel

## Erinnerungswerkstatt

**Der Bezirk Reinickendorf im Wandel der Jahrzehnte • mit Claudia Johanna Bauer**

Die Erinnerungswerkstatt ist ein Sammelpunkt für Zeitzeugenberichte. Aus ihr sind die Erzählbände *Berliner Schnitzel*, *Westmädchen und Ostjungs* und *Ferien vom Krieg* hervorgegangen. Gesammelt werden aber nicht nur Erlebnisberichte, sondern auch Bild-, Ton- und sonstige Dokumente, die das Gedächtnis inspirieren. Mit ihrer Hilfe wollen wir uns erinnern, wie es im heutigen Bezirk Reinickendorf früher war – während der Zeit des Nationalsozialismus oder in der Nachkriegszeit. Wir wollen uns vergegenwärtigen, wie es in den einzelnen Ortsteilen aussah und wie diese sich im Laufe der Zeit verändert haben. Dabei werden, je nach aktuellem Anlass, bestimmte Themenschwerpunkte gesetzt. Alle Zeitzeugen, die zum Thema berichten können, sind im Erzählkreis herzlich willkommen.

Eine Kooperationsveranstaltung der Volkshochschule (VHS) mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Museum Reinickendorf

### **Anmeldung**

über die VHS (RE1001-F/RE1001-SO)  
oder direkt im Kurs



## Kunst auf Zeit – Zeit für Kunst Die Graphothek Berlin

Die Graphothek Berlin ist eine Kunstsammlung des Bezirks Reinickendorf zum Ausleihen.

Seit 2004 befindet sie sich im Fontane-Haus in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel. Private Nutzer und Firmen können sich gegen ein geringes Entgelt originale Kunstwerke ausleihen. Der Bestand umfasst nahezu 6000 Bilder und Graphiken von deutschen und internationalen Künstlern, mit den Schwerpunkten der klassischen Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst. In den letzten Jahren wurde die Sammlung neben Druckgrafiken durch Unikate von hoher künstlerischer Qualität, wie Zeichnungen, Collagen und Gouachen bereichert.

Kunstinteressierte sind eingeladen, sich aus dem Präsenzbestand, aus Katalogen oder digital die gewünschten Bilder auszuwählen, die dann zum Mitnehmen bereitgestellt werden. Die Mitarbeiterinnen beraten die Besucher gerne dabei.

Über den Service und das Veranstaltungsprogramm erfahren Sie mehr unter [www.graphothek-berlin.de](http://www.graphothek-berlin.de).

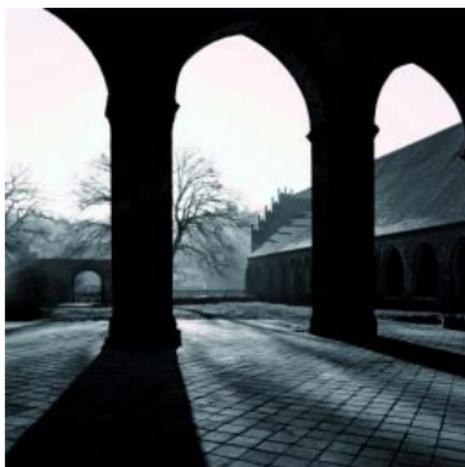


## Ursula Eckertz-Popp. Auf den Spuren Theodor Fontanes Fotografische Streifzüge durch die Mark Brandenburg

Fotografisch spürt die Künstlerin Ursula Eckertz-Popp anlässlich des 200. Geburtstages Theodor Fontanes den brandenburgischen Orten nach, die Fontane ab 1862 bereiste und deren Eindrücke er in seinem umfangreichsten Werk, den *Wanderungen durch die Mark Brandenburg* festhielt.

**Vernissage** Mo, 8.4.2019, 19 Uhr in der Graphothek  
Zur Eröffnung findet eine szenische  
Lesung aus Theodor Fontanes *Wanderungen durch die Mark Brandenburg* mit  
der Schauspielerin Andrea Held statt.

Ursula  
Eckertz-Popp  
Kloster Chorin  
Serie 1991–2018  
Fotografie



© Ursula Eckertz-Popp

## Neue museumspädagogische Angebote im Museum Reinickendorf und an weiteren Standorten mit Ulrike Wahlich und Claudia Wasow-Kania

Zu einem Museumsrundgang und anschließendem Informationsgespräch lädt das Museum Reinickendorf Lehrkräfte von Grundschulen ein. Nach der Führung durch die ständige Ausstellung erfahren Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher vieles über die neuen Formate der Schulklassenangebote und die zugehörigen Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

### Anmeldung unter

c.wasow-kania@kunstamt-reinickendorf.de  
oder ☎ 030 · 404 40 62

© Claudia Wasow-Kania



© Museum Reinickendorf



links  
Historisches  
Klassenzimmer

rechts  
Germanisches  
Gehöft

## **Kulturspaziergang durch den Kiez mit Florina Limberg**

Kennen Sie sich in Reinickendorf-Ost aus?  
Haben Sie schon einmal Berlin Glas e.V. besucht  
oder das Quartiersmanagement Letteplatz?  
Gemeinsam werden wir zu kulturellen und sozialen  
Einrichtungen in Reinickendorf-Ost spazieren.  
Kommen doch auch Sie vorbei!  
Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Projektraum *resiART*,  
Residenzstraße 132 · 13409 Berlin

Patricia Schicht



*Unterwegs in  
Reinickendorf*

12. April –  
4. Aug.

**Ausstellung** So-Fr 9-17 Uhr

## »Als Schokolade vom Himmel fiel« 70 Jahre Luftbrücke

Vor 70 Jahren – vom 24. Juni 1948 bis zum 12. Mai 1949 – blockierte die Sowjetunion alle Land- und Wasserwege nach West-Berlin. Es war die Antwort auf die Einführung der D-Mark in den westlichen Besatzungszonen. Die West-Alliierten reagierten mit der »Luftbrücke«. Die Franzosen bauten in ihrem Sektor in kürzester Zeit einen eigenen, den dritten Flughafen Berlins: Tegel. Elf Monate lang wurden 2,1 Millionen Einwohner aus der Luft versorgt. Es war die größte Rettungsaktion, die es je gab.

Die Ausstellung erklärt mit Fotos, Exponaten und Texten, wie es zur Blockade kam und wie die West-Alliierten die Luftbrücke organisierten. Ihr Mut und ihre Entschlossenheit waren für das Gelingen ebenso entscheidend wie der Durchhaltewille der hungernden und frierenden West-Berliner Bevölkerung. Zeitzeugenberichte, vor allem aus Reinickendorf, geben einen Einblick in die damaligen Lebensbedingungen.

**Eröffnung** Do, 11.4.2019, 19<sup>30</sup> Uhr

Transport-  
Flugzeuge  
auf dem  
Flugplatz  
Tegel  
September  
1948



© Landesarchiv Berlin

Kabinett im  
Museum Reinickendorf

## Farshad Shafiee Ausgewählte Arbeiten

Der iranische Maler Farshad Shafiee studierte Kunst in Teheran und lebt seit sieben Jahren in Berlin. In der Ausstellung wird eine Auswahl aus seinen Arbeiten gezeigt. Das künstlerische Werk von Farshad Shafiee ist durch die Symbiose von Imagination und Realität sowie Traditionellem und Modernem geprägt. In seinen naturalistisch anmutenden Werken bezieht er imaginäre Gegensätze mit ein. Farshad Shafiee greift auch auf die persische Miniaturmalerei zurück, die mit Ihren vielfältigen Gleichzeitigkeiten, den zahlreichen Foki und Zentren, dem Zusammenspiel von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einen Kreislauf der Blicke erzeugt.

**Eröffnung** Fr, 12. 4. 2019, 18 Uhr



Farshad Shafiee  
o.T. · 2018



Farshad Shafiee  
o.T. · 2003

## Architektur und Bauen in Reinickendorf – Cité Foch mit Christiane Borgelt

Stadtspaziergang durch die Cité Foch, die von den französischen Alliierten während ihrer Zeit (1945–1994) errichtet wurde: Wie entstand diese Siedlung? Wie lebten dort die französischen Militärangehörigen? Was machte die städtebauliche Qualität aus und was ist davon heute noch erhalten? Welche Entwicklungschancen bestehen?

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Rue Montesquieu/Ecke  
Jean-Jaurès-Straße · 14 Uhr



Christiane Borgelt

## Architektur und Bauen in Reinickendorf – Weiße Stadt mit Christiane Borgelt

Besuch der Weißen Stadt, die zu den Siedlungen der »Berliner Moderne« zählt und UNESCO-Welterbe ist. Welche Ziele verfolgte der moderne Städtebau in der Weimarer Zeit? Wie ist die Weiße Stadt entstanden? Welche Qualitäten sind noch heute bemerkenswert und zukunftssträftig?

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Arosener Allee/Ecke Emmentaler Straße  
14 Uhr

Christiane Borgelt



## Germanen, Dampfloks, Grenzanlagen

Führung durch die ständige Ausstellung  
des Museums • mit Ulrike Wahlich

Bei einem begleiteten Rundgang durch das Haus erhalten die Besucher Einblicke in die wechselvolle Geschichte des Bezirks Reinickendorf von den Anfängen bis in die Gegenwart. Besonders sehenswert ist das rekonstruierte germanische Gehöft im Museumsgarten. Im Berliner Raum siedelten um die Zeitenwende die Semnonen. Zu besichtigen sind ein Langhaus, das als Wohnstallhaus für Menschen und Tiere diente, ein auf Pfählen errichtetes Speicherhaus und ein Webhaus.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



© Museum Reinickendorf



© Museum Reinickendorf

## **Zeitzeugen berichten über ihre Erlebnisse zur Luftbrücke vor 70 Jahren**

**mit Claudia Johanna Bauer und Christiane Borgelt**

Begleitend zur Ausstellung *70 Jahre Luftbrücke* lädt das Museum Reinickendorf zu einem moderierten Gespräch mit Zeitzeugen ein, die ihre damaligen Erlebnisse schildern.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Kohlezuteilung  
an Bürger im Bezirk  
Reinickendorf  
29.1.1948**



© Landesarchiv Berlin

29. April, 6., 13.,  
20. & 27. Mai

**Fotografiekurs** Mo 18–20<sup>15</sup> Uhr

## Fotografiekurs mit Filip Machac

Das Ziel des Kurses der Volkshochschule ist es, die Handhabung der digitalen Kamera im manuellen Modus (ISO, Belichtungszeit, Blende) zu erlernen. Dabei werden die Grundlagen der Bildkomposition und ein Überblick über die Geschichte der Fotografie vermittelt.

Bitte bringen Sie Ihre Digitalkamera und die Bedienungsanleitung mit.

**Entgelt** 43,75 € (gesamter Kurs)  
**Ermäßigt** 25,38 € (gesamter Kurs)

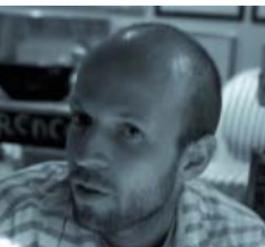
### Infos zur Anmeldung

📞 030 · 90 294 48 00

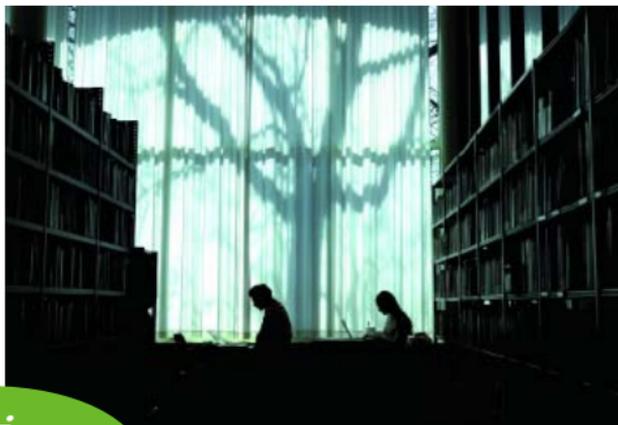
📠 030 · 90 294 48 12

✉️ [vhs@reinickendorf.berlin.de](mailto:vhs@reinickendorf.berlin.de)  
[www.vhs-reinickendorf.de](http://www.vhs-reinickendorf.de)

Filip Machac



📷 Manana Baramidze



📷 Filip Machac

## Malen und Zeichnen

für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren  
mit Ercan Arslan

Der Workshop richtet sich an geflüchtete Jugendliche von 13 bis 17 Jahren. Mithilfe der Acryl-Malerei und der Zeichnung sollen sie ihre eigene Kreativität entdecken. Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Arbeit eines geflüchteten Jugendlichen  
im Rahmen eines Workshops unter der  
Leitung von Ercan Arslan  
2017

3., 10., 17. &  
24. Mai

*Malkurs* Fr 17-20 Uhr

## Up to you – freies Malen mit Gouachefarbe mit Barbara Salome Trost

Gouache ist die Alleskönnerin unter den Farben und lädt ein zu besonders freiem und experimentellem Arbeiten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Barbara Salome Trost  
Wasser Räume  
2018



Barbara Salome Trost

Barbara Salome Trost

## Nicht Orinoco – sondern wildes Tegeler Fließ mit Dr. Hans-Jürgen Stork (NABU)

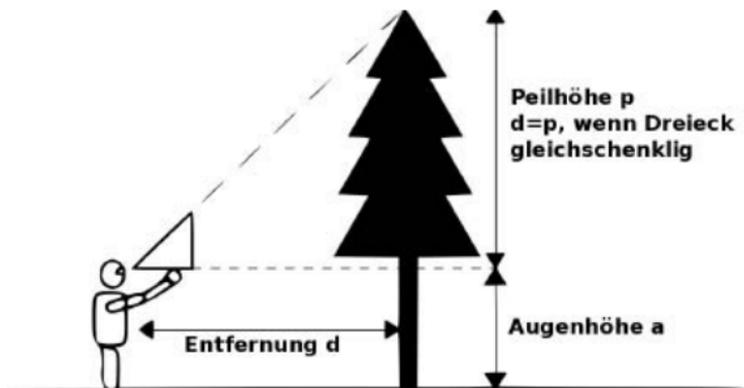
Im Rahmen des Themenjahres 250 Jahre Alexander von Humboldt sind die Teilnehmer eingeladen, eine Naturwanderung auf den Spuren des Forschers und Entdeckers am Tegeler Fließ entlang zu unternehmen. Auf der Exkursion werden verschiedene seiner Messmethoden nachgeahmt.

Eine Kooperation des NABU Berlin mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei

**Treffpunkt** Kreuzung Dianastraße/Oraniendamm  
(vor Denn's Bio-Markt) Bus 220

© Wikimedia Commons



**Objekthöhe = Augenhöhe + Peilhöhe**  
**= Augenhöhe + Entfernung**  
**(bei einem gleichschenkligen Förschterdreieck)**

## Spaziergänge durch Reinickendorfer Dörfer und ihre Kirchen – Lübars mit Christiane Borgelt

Das Angerdorf Lübars, 1247 erstmals urkundlich erwähnt, ist eine Ansiedlung deutscher Kolonisten. Noch heute ist die dörfliche Struktur im schönsten Dorf Berlins erlebbar. Der Spaziergang beginnt bei der spätbarocken Kirche, deren Innenbesichtigung geplant ist, führt über den Friedhof mit Grabsteinen bekannter Lübarser Bauernfamilien und entlang der Dorfstraße rund um den Anger.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars 11 · 14 Uhr



Christiane Borgelt

## »Das Malen macht mir einfach so einen Spaß.« (D.R.) – Der Maler und Freidenker Dieter Ruckhaberle mit Barbara Salome Trost

Begleitend zur Ausstellung *Dieter Ruckhaberle. Der Maler.* lädt das Museum Jugendliche und Erwachsene dazu ein, sich unter Anleitung der Malerin Barbara Salome Trost im Umgang mit Pinsel und Farben auszuprobieren.

**Treffpunkt** GalerieETAGE

**Kosten** 5 € (inklusive Material)

**Anmeldung unter**

📞 030·4044062

📧 [info@kunstamt-reinickendorf.de](mailto:info@kunstamt-reinickendorf.de)

Dieter  
Ruckhaberle  
**Barcelona 61 4**  
2013  
Ölfarbe auf Holz



## **Figürliches Zeichnen** mit Xenia Fink

In dem Zeichenkurs werden Tipps gegeben und Tricks gezeigt, die bei der Umsetzung von figurativen Arbeiten behilflich sind.

Teilnehmer können gerne ein Skizzenbuch, falls vorhanden, mitbringen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Xenia Fink  
**Selbstporträt**  
2016

## Alt-Reinickendorf – vom Bauerndorf zum Industriestandort mit Björn Berghausen

Das Bauerndorf Reinickendorf entwickelte sich zum Ende des 19. Jahrhunderts wie kaum ein anderes bäuerliches Dorf in der Umgebung des wachsenden Berlins zum Industriestandort. Der Spaziergang über den historischen Dorfanger von Alt-Reinickendorf bietet spannende Einblicke in eine ganz spezielle Gründerzeit und eine besondere städtebauliche Entwicklung.

Eine Kooperation des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs e.V. mit dem Museums Reinickendorf. Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Roedernallee/Lindauer Allee,  
U8 Paracelsusbad

BBWA, Björn Berghausen



Alte  
Schraubenfabrik  
A. Schwarzkopf

## Historischer Ort Krumpuhler Weg Gedenkstätte für das NS-Zwangs- arbeiterlager in Tegel-Süd mit Dr. Gertraud Schrage

In Tegel-Süd, auf dem Gelände Billerbecker Weg 123 A, befand sich von 1942 bis 1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Es wurde von einer Tochterfirma des Unternehmens Borsig betrieben und zählte mit einer Kapazität von 1500 Insassen zu den großen Lagern in Berlin. Gebäude aus der Lagerzeit sind bis heute als steinerne Zeugen der NS-Zwangsarbeit erhalten. Im Frühjahr 2010 wurde hier eine bezirkliche Gedenkstätte eingeweiht.

Die Führung erläutert die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule. Das Museum auf dem Gelände ist geöffnet und zeigt Fundstücke zum Alltag der Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen.

Eine Kooperation der Volkshochschule mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Eingang Billerbecker Weg 123 A

**Anmeldung**

über die VHS (Re1003-F) oder  
im Museum Reinickendorf

## Spielen wie früher mit Claudia Wasow-Kania



»Schaffnergarnitur«, »Kreuz und Quer durch Europa«, »Wettrennen zu Pferd«, »Der magische Roboter«: Im historischen Kinderzimmer des Museums werden am Internationalen Museumstag viele alte Spiele ausgepackt und vorgestellt. Familien sind eingeladen, diese Spiele auszuprobieren.

Offenes Angebot für Familien.  
Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Patricia Schicht · Museum Reinickendorf





## Germanen, Dampfloks, Grenzanlagen

Führung durch die ständige Ausstellung  
des Museums • mit Ulrike Wahlich

Im Rahmen des Internationalen Museumstages stehen den Besuchern alle Türen offen. Die Führung durch das Haus bietet Einblicke in die Geschichte des Bezirks Reinickendorf von den Anfängen bis zur heutigen Zeit. Ein besonderes Highlight des Museums ist ein rekonstruiertes germanisches Gehöft auf dem Freigelände des Museum, bestehend aus einem begehbaren Wohnstallhaus, einem Speicherhaus und einem Webhaus.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



© Museum Reinickendorf



© Museum Reinickendorf

## Spaziergänge durch Reinickendorfer Dörfer und ihre Kirchen – Hermsdorf mit Christiane Borgelt



Von den sechs Dörfern im Bezirk ist Hermsdorf, um 1200 gegründet, das älteste. Der Spaziergang führt zum mittelalterlichen Dorfkern und dem Standort der ehemaligen Dorfkirche, dann zur Dorferweiterung unter Friedrich II. mit der Dorfkirche von 1760, dem Schulgebäude sowie den Kossätenhäusern und schließlich zur ehemaligen Ziegelei, auf deren Gelände sich nach deren Schließung 1880 das Ausflugsrestaurant »Seeschloss« etablierte, welches bis in die 1970er Jahre bestand.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Dorfkirche Alt-Hermsdorf, Almutstraße 7  
14 Uhr

Christiane Borgelt



*Unterwegs in  
Reinickendorf*

## Theodor Fontanes Berlin – Linolschnitt-Workshop mit der Künstlerin Susanne Haun

Begleitend zur Ausstellung von Ursula Eckertz-Popp lädt die Graphothek zum künstlerischen Workshop ein. Hier werden die Grundlagen von Linol-Schnitttechnik und 2-farbigem Druck im Prinzip der »verlorenen Form« erläutert und von den Teilnehmern an eigenen Motiven umgesetzt. Gestaltet werden Berliner Architektur- oder Landschaftsbilder, dabei kann auch mit Kombinationen aus Schrift und Bild experimentiert werden. Die fertigen Werke können mit nach Hause genommen werden.

**Treffpunkt** Graphothek Berlin

**Kosten** 3 € (inklusive Material)

**Anmeldung unter**

[graphothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:graphothek@reinickendorf.berlin.de)



Susanne Haun  
**Zwischen Straupitz  
und Laasow**  
Linolschnitt  
2019

# 1. Wochenende der offenen Ateliers in Reinickendorf

Im Mai veranstaltet der Bezirk ein Wochenende der offenen Ateliers. Fast 100 Künstlerinnen und Künstler öffnen dann ihre Arbeitsräume für das interessierte Publikum. Neben rund 17 Reinickendorfer Einzelateliers haben die meisten Kreativen ihre Räume in einem der drei großen Künstlerhäuser des Bezirks – im Künstlerhof Frohnau im Norden, in der Atelieretage AR\_29 in Alt-Reinickendorf und im Kunstzentrum Tegel-Süd.

Es wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Führungen, Performances, Lesungen und Konzerten stattfinden. Die Einzelateliers können auf geführten Radtouren in Begleitung kompetenter Kunsthistoriker besucht werden.

**Eröffnung** Sa, 25.4.2019, 11<sup>30</sup> Uhr im AR\_29  
Fabrik, 2. OG, Alt-Reinickendorf 28–29  
**Nähere Informationen unter**  
[www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)

© Sarah Straßmann



© Petra Lehnardt-Olm

Petra  
Lehnardt-Olm  
**Atelier**  
2019

## Entenschabel – Über das Leben mit der Mauer als Gartenzaun

### Szenische Lesung

»Entenschabel« ist der Spitzname für einen schmalen Landstreifen, der von Glienicke/Nordbahn aus keilförmig in den Bezirk Reinickendorf hineinragt. Zu Mauerzeiten war das Gebiet vollständig von Grenzanlagen eingeschlossen. Florina Limberg und Sebastian Teutsch lesen aus der gleichnamigen Publikation, in der Zeitzeugen und Fundstücke von dieser besonderen, oft absurden Wohn- und Lebenssituation berichten.

Eine Kooperation der Stiftung Stadtmuseum Berlin mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.





## Grenz-Streifen – entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf

mit Florina Limberg, Sebastian Teutsch

Wo verlief die Mauer zwischen Reinickendorf und Ostberlin bzw. der DDR? Bei der Fahrradtour wird der Verlauf der Mauer in zwei Abschnitten zwischen Reinickendorf-Ost und Lübars und bei der zweiten Tour von dort bis an den Waldrand von Frohnau rekonstruiert und abgefahren. Historische Fotografien und Karten der DDR-Grenztruppen überlagern sich mit heutigen Ortseindrücken. Bei der zweiten Tour wird auch der sogenannte »Entenschnabel« vorgestellt und das Leben mit der Mauer als Gartenzaun anschaulich gemacht.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin.

### Tour I Vom S-Bahnhof Wollankstraße bis zum Köppchensee

**Treffpunkt** Nettoparkplatz nahe S-Bahnhof Schönholz (S1, S25, S26)

**Teilnahmegebühr** jeweils 5 €, ermäßigt 3 €

**Infos zur Anmeldung**

 030·404 40 62

 [info@museum-reinickendorf.de](mailto:info@museum-reinickendorf.de)

Am Ende der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, sich im Dorfkrug Lübars bei Kaffee und Kuchen auszutauschen (nicht im Preis inbegriffen).

# Grenz-Streifen – entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf

mit Florina Limberg, Sebastian Teutsch



© BSTU

1980er  
Jahre



Sebastian Teutsch

2015

## **Tour II Vom Köppchensee bis zur Invalidensiedlung**

**Treffpunkt** Am Dorfkrug Lübars  
Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin

**Teilnahmegebühr** jeweils 5 €, ermäßigt 3 €

**Infos zur Anmeldung**

☎ 030 · 404 40 62

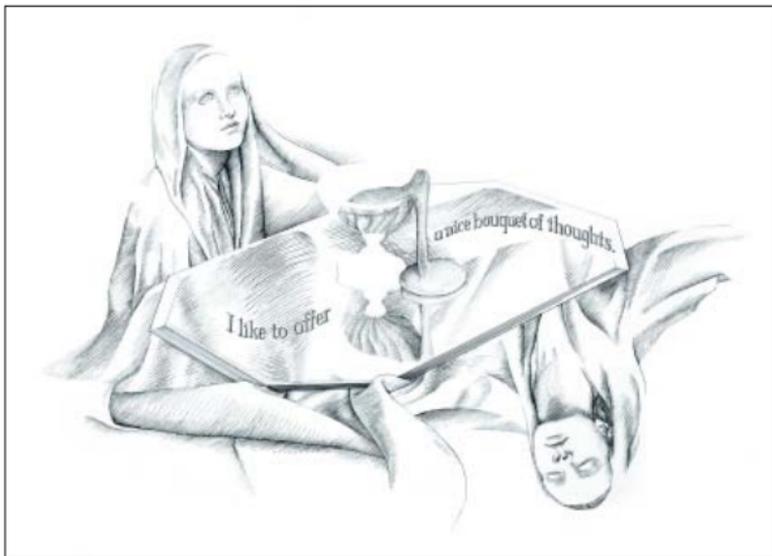
✉ [info@museum-reinickendorf.de](mailto:info@museum-reinickendorf.de)

## Figürliches Zeichnen mit Xenia Fink

In dem Zeichenkurs werden Tipps gegeben und Tricks gezeigt, die bei der Umsetzung von figurativen Arbeiten behilflich sind.

Teilnehmer können gerne ein Skizzenbuch, falls vorhanden, mitbringen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Xenia Fink  
I like to offer  
a nice bouquet  
of thoughts  
2015

Xenia Fink

René Arnold



## Malen und Zeichnen

für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren  
mit Ercan Arslan

Der Workshop richtet sich an geflüchtete Jugendliche von 13 bis 17 Jahren. Mithilfe der Acryl-Malerei und der Zeichnung sollen sie ihre eigene Kreativität entdecken. Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Akif Demirel



Ercan Arslan

## Roedernallee – die Straße der »hidden champions« mit Björn Berghausen

Gegen 1900 siedelten sich entlang der Chaussee Industriebetriebe an, denen es in Berlin zu eng geworden war. Es waren eher mittelständische Unternehmen, eben »hidden champions«, wie man heute in Fachkreisen sagt. Die Tradition wirkt bis in unsere Zeit hinein. So bietet dieser Spaziergang über die südliche Roedernallee ein spannendes Nebeneinander von Historie und Industriekultur der Gegenwart.

Eine Kooperation des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs e.V. mit dem Museum Reinickendorf. Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** S-Bahnhof Alt-Reinickendorf S25,  
(U8 Paracelsusbad, mit kurzem Fußweg)

BBWA, Ritter



Klettergeräte-  
fertigung

Unterwegs in  
Reinickendorf

## **Grenz-Streifen – entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf**

**mit Florina Limberg, Sebastian Teutsch**

Wo verlief die Mauer zwischen Reinickendorf und Ostberlin bzw. der DDR? Bei der Fahrradtour wird der Verlauf der Mauer in zwei Abschnitten zwischen Reinickendorf-Ost und Lübars und bei der zweiten Tour von dort bis an den Waldrand von Frohnau rekonstruiert und abgefahren. Historische Fotografien und Karten der DDR-Grenztruppen überlagern sich mit heutigen Ortsindrücken. Bei der zweiten Tour wird auch der sogenannte »Entenschnabel« vorgestellt und das Leben mit der Mauer als Gartenzaun anschaulich gemacht.

Eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin.

### **Tour I Vom S-Bahnhof Wollankstraße bis zum Köppchensee**

**Treffpunkt** Nettoparkplatz nahe S-Bahnhof Schönholz (S1, S25, S26)

**Teilnahmegebühr** jeweils 5 €, ermäßigt 3 €

#### **Infos zur Anmeldung**

 030·4044062

 [info@museum-reinickendorf.de](mailto:info@museum-reinickendorf.de)

Am Ende der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, sich im Dorfkrug Lübars bei Kaffee und Kuchen auszutauschen (nicht im Preis inbegriffen).

6. Juni

Geführte Fahrradtour Do 16–18<sup>30</sup> Uhr

# Grenz-Streifen – entlang der ehemaligen Berliner Mauer um Reinickendorf

mit Florina Limberg, Sebastian Teutsch

1980er  
Jahre



© BSTU

2015



© Sebastian Teutsch

## Tour II Vom Köppchensee bis zur Invalidensiedlung

**Treffpunkt** Am Dorfkrug Lübars  
Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin

**Teilnahmegebühr** jeweils 5 €, ermäßigt 3 €  
**Infos zur Anmeldung**

📞 030·404 40 62

✉ info@museum-reinickendorf.de

## **Brückenschlag – Künstler und Künstlerinnen aus dem Atelierhaus Nonnendamm 17**

Das »Atelierhaus Nonnendamm 17« liegt in einem fünfstöckigen Klinkerbau, umgeben von der Spree, auf der »Schleuseninsel« im Bezirk Charlottenburg. Der einstige Produktionsstandort einer chemischen Fabrik wird bereits seit den 1960er Jahren als Atelierhaus genutzt. Eine Ausstellung in der Rathaus-Galerie Reinickendorf zeigt Arbeiten von Künstlern und Künstlerinnen aus dem Atelierhaus Nonnendamm 17 und knüpft damit an die bezirksübergreifende Ausstellungsreihe zeitgenössischer Kunst an, die zuvor bereits künstlerische Positionen aus Mitte, Wedding, Weißensee und Prenzlauer Berg präsentierte.

**Eröffnung** Do, 6.6.2019, 19 Uhr

Claudia Wasow-Kania

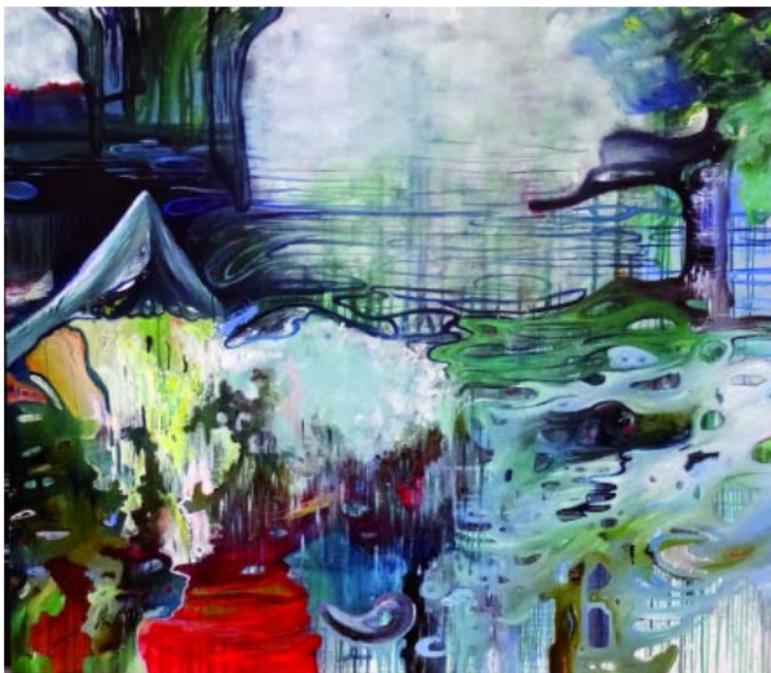


Atelierhaus  
Nonnendamm 17

## Up to you – freies Malen mit Gouachefarbe mit Barbara Salome Trost

Gouache ist die Alleskönnerin unter den Farben und lädt ein zu besonders freiem und experimentellem Arbeiten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.



Barbara Salome Trost  
Wasserwege  
2018

# Bauen, Lernen, Umwelt schonen – Baustoffe im Vergleich

Projektleitung Claudia Wasow-Kania

Der Tag des offenen Denkmals 2019 steht dieses Jahr unter dem Motto »Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur«. Im Rahmen einer Projektwoche beschäftigt sich eine vierte Klasse der Grundschule am Fließtal mit Lehm, Flechtwerk und Holz im germanischen Gehöft auf dem Freigelände des Museums und Ziegelsteinen aus industrieller Produktion des 19. Jahrhunderts in Hermsdorf und Lübars. Die Abschlusspräsentation findet am Sonntag, 8.9.2019 um 14 Uhr zum Tag des offenen Denkmals im Museum statt.

Historischer Ziegel,  
Stempel C. Wernecke,  
Hermsdorf



© Museum Reinickendorf



© Stefanie Zwissler · © Museum Reinickendorf

Germanisches Gehöft  
im Museumsgarten

14. Juni –  
25. Aug.

**Ausstellung** So-Fr 9–17 Uhr

## **Es ist ein Treiben in mir – Von Tegel in die weite Welt**

**Eine Ausstellung über Alexander von Humboldt**

Das Museum Reinickendorf zeigt in einer Sonderausstellung Leben und Werk des Naturforschers, Gelehrten und Kosmopoliten Alexander von Humboldt (1769–1859). Einen Schwerpunkt bildet seine Kindheit und Jugend, die er im elterlichen Schloss Tegel verbrachte. Hier wurde er gemeinsam mit seinem Bruder Wilhelm von Hauslehrern und Privatdozenten unterrichtet, am Tegeler See sammelte er erste Pflanzen, Steine und Käfer.

Auch sein späteres Leben wird in der Ausstellung beleuchtet, denn bald zog es ihn voller Wissensdurst in die Welt hinaus. Er studierte mehrere Fächer und erforschte, sammelte, vermaß und beschrieb unermüdlich alles, was ihn umgab: tiefe Höhlen, Berggipfel, Landstriche und Flussläufe, fremde Tier- und Pflanzenarten und auch andere Völker und deren Sprachen. Wie wenige andere Menschen seiner Zeit hatte der umtriebige Humboldt Einfluss auf die Politik und Wissenschaften und war gern gesehener Gast in Salons und Gesellschaften.

**Eröffnung** Do, 13. Juni 2019  
19<sup>30</sup> Uhr

Friedrich  
Georg Weitsch  
**Alexander  
von Humboldt**  
1806

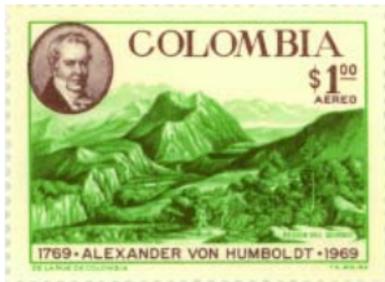


© Stiftung Stadtmuseum Berlin

## Humboldt postfrisch

Die Ausstellung, die auf dem Konzept von Peter Korneffel und Klaus Badura beruht, zeigt die globale Rezeption Alexander von Humboldts in der Philatelie. Ausgestellt wird eine Auswahl von Briefmarken weltweit, die Alexander von Humboldt und/oder grafische Objekte von Humboldt zeigen, als postfrische, ungestempelte Exemplare aus 25 Ländern und 40 Editionen seit 1950. Hinzu kommen weitere komplementäre Marken im Original sowie Objekte im Kontext. Ergänzt wird die Schau durch Briefmarken in Poster-Vergrößerungen und ausführliche Erläuterungen.

**Eröffnung** Do, 13. Juni 2019, 19<sup>30</sup> Uhr



Briefmarken zum 200. Geburtstag  
Alexander von Humboldts  
1969  
links: Kolumbien  
rechts: Deutsche Bundespost Berlin



## Sommerfest

Auch 2019 findet das traditionelle Sommerfest im Museum Reinickendorf statt, ein Fest mit buntem Bühnenprogramm und vergnüglichen Kinderveranstaltungen. Besonderer Publikumsmagnet ist das *Andrej Hermlin Trio* mit Jazz, Swing und Tango. Für Klein und Groß gibt es reichlich Abwechslung mit der Töpferwerkstatt, Kerzenziehen, Gipsformen und Amateurfunken, einer Familienrallye durch das Haus und vielen anderen Überraschungen. Führungen durch die ständige Ausstellung, das Lapidarium auf dem Freigelände und die Sonderausstellung *Es ist ein Treiben in mir. Von Tegel in die weite Welt* zum 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt finden von 12 bis 17 Uhr statt. Der Kunstmarkt bietet Gelegenheit zum Stöbern und Entdecken.

Der Eintritt ist frei.

Infos unter [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)





## 9. Reinickendorfer Sprach- und Lesetage

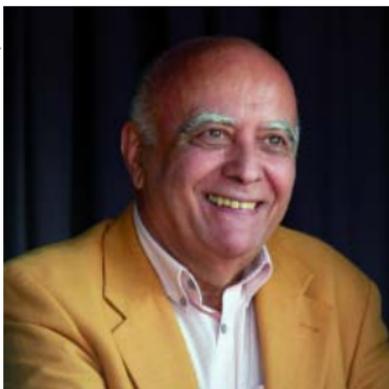
### Alexander Kulpok liest: Fontane und die Frauen

Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Museum Reinickendorf an den Sprach- und Lesetagen und startet mit dieser Lesung eine dreiteilige Lesereihe zu Fontane anlässlich des 200. Geburtstages des Dichters und Schriftstellers. Fontane war fasziniert von Frauen, deren Lebensweg jenseits der gesellschaftlich vorgegeben Bahnen verlief. Alexander Kulpok liest aus seinen Frauenromanen und präsentiert eine Hörprobe aus seinem Radiofeature über Fontane.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Museumsgarten  
(bei Regen im Kabinett)

privat



Alexander Kulpok

## Schau. ins fenster Hannah Höch

Von 1939 bis zu ihrem Tod 1978 lebte Hannah Höch (\*1889) in ihrem Gartenhaus in Berlin-Heiligensee. Höch gilt als eine der bedeutendsten Künstlerinnen der klassischen Moderne und als »Revolutionärin der Kunst«. Gemeinsam mit Raoul Hausmann entwickelte sie 1919 die Fotomontage. Neben den oft zeitkritischen Collagen hat sie aber auch Porträts, Landschaften, Pflanzenbilder sowie abstrakte Bilder gemalt und gezeichnet. Das Museum Reinickendorf verfügt über eine mehr als 80 Werke umfassende Sammlung mit originalen Zeichnungen, Aquarellen und Objekten der Künstlerin. 2015 richtete das Museum Reinickendorf in der ehemaligen Remise am authentischen Ort den Erinnerungsraum *Schau. ins fenster Hannah Höch* ein.

In den Monaten August und September 2019 finden wieder Lesungen und Vorträge statt. Zum Tag des offenen Denkmals wird der Gedenkraum geöffnet.

Die genauen Termine finden Sie unter

[www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de).



**Ort** Schau. ins fenster  
Hannah Höch  
An der Wildbahn 33  
13503 Berlin

## Bildung und Vermittlung im Museum Reinickendorf und an anderen Orten

Das Museum bietet unterschiedliche museumspädagogische Formate und spricht damit sowohl Reinickendorfer als auch umliegende Berliner und Brandenburger Schulen an. Der Bereich Bildung und Vermittlung wird derzeit ausgebaut und erweitert und ermöglicht es dem Museum Reinickendorf künftig, als außerschulischer Lernort mit vielfältigen Angeboten verstärkt in Erscheinung zu treten.

© Museum Reinickendorf



Museumsgarten

Neue methodisch-didaktische Formate, wie praktische und interaktive Workshops und individuell zugeschnittene Projektstage sollen den Kindern, neben den bewährten Führungen, historische Themen spannend und interessant vermitteln.

Die inhaltlichen Themen der Museumsausstellung werden mit dem schulischen Rahmenlehrplan verknüpft, so dass der Museumsbesuch die Schülerinnen und Schüler unterstützt, in vielfältiger Weise Unterrichtsstoffe zu festigen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Die Vermittlung zielt auf inhaltlich-fachspezifische, aber auch soziale, gesellschaftliche und kreative Kompetenzen. Dabei wird der Blick in die Geschichte mit aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel und Digitalisierung verknüpft.



Gedenkort und  
Geschichtslabor  
am Eichborn-  
damm 238

## **Buchbare Angebote für Schulklassen**

**Workshop Das germanische Gehöft**

1. bis 6. Klasse,  
Montags, Dauer 3 h

**Kosten** 4 € pro Kind, mindestens 80 €

**Workshop Schreiben, Kindheit um 1900**

1. bis 6. Klasse,  
Montags, dienstags, mittwochs,  
Dauer 2 h

**Kosten** 4 € pro Kind, mindestens 80 €

**Workshop Hilfe, wir schrumpfen –  
Fotografie-Workshop**

4. bis 10. Klasse,  
Freitags, Dauer je 3,5 h (2 Termine)

**Kosten** 1,50 € pro Kind

**Workshopmodule Altes Handwerk**

**Sechs Dörfer  
Archiv für Kinder**

1. bis 6. Klasse  
Mittwochs, Dauer 2 h

**Kosten** 2 € pro Kind, mindestens 40 €

**Projekttag Historischer Ort Krumpuhler Weg**

April bis Oktober · 5. bis 6. Klasse  
Montags, dienstags, mittwochs, Dauer 5 h  
Kostenloses Angebot

**Projekttag Gedenkort und Geschichtslabor  
am Eichborndamm 238**

auf Anfrage

Genauere Projektbeschreibungen und weiterführende  
Materialien für die Vor- und Nachbereitung des  
Museumsbesuchs finden Sie unter:

[www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)

Eine rechtzeitige Terminabsprache ist erforderlich.

☎ 030 · 4044062

✉ [c.wasow-kania@kunstamt-reinickendorf.de](mailto:c.wasow-kania@kunstamt-reinickendorf.de)

© Museum Reinickendorf



## Kunstvermittlungsangebote für Kitas und Schulen

Die Graphothek Berlin bietet Kindergärten und Schulklassen mit festen Räumlichkeiten die Möglichkeit, Kunstwerke für einen Monat kostenfrei zu leihen.

Dieses Angebot soll es Erziehern und Lehrern erleichtern, Kindern eine frühe Auseinandersetzung mit originalen Kunstwerken zu ermöglichen.

Das Einlassen auf ein Kunstwerk fördert Neugier und Flexibilität. Kinder entwickeln einen eigenen Blick auf die Kunst und stärken somit ihr selbstbestimmtes Sehen. Im Idealfall erwachsen aus diesen Begegnungen spannende Projekte, in denen die Kinder selbst künstlerisch aktiv werden.

Bitte sprechen Sie das Graphothek-Team an!

### Kontakt

☎ 030 · 90 294 38 62

✉ [graphothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:graphothek@reinickendorf.berlin.de)



© Graphothek Berlin



Ingrid Jörg  
**Hasen im Kohl**  
o.J.  
Linolschnitt



Ulli Beckers  
**Hund**  
2010  
Buntstift  
und Ölfarbe



**Museum Reinickendorf  
und GalerieETAGE**

Abteilung Bauen, Bildung und Kultur  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

☎ 030 · 404 40 62

✉ info@museum-reinickendorf.de  
www.museum-reinickendorf.de

geöffnet Mo–Fr 9–17 Uhr · So 9–17 Uhr  
Samstags und an gesetzlichen Feiertagen ist das Museum geschlossen.

Anfahrt S-Bahn S1 Hermsdorf  
Bus 220, Almutstraße

Das Museum ist barrierefrei  
(GalerieETAGE ausgenommen).

**Graphothek Berlin**

In der Bibliothek im Fontane-Haus  
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

☎ 030 · 902943860

✉ graphothek@reinickendorf.berlin.de  
www.graphothek-berlin.de

geöffnet Mo 15–19 · Di 13–17 · Do 15–19 · Fr 11–17

Anfahrt S-Bahn S1 · U-Bahn U8 Wittenau  
Busse M21, X21, X33, 124  
Märkisches Zentrum

**Rathaus-Galerie Reinickendorf**  
Eichborndamm 215 13437 Berlin

 [info@kunstamt-reinickendorf.de](mailto:info@kunstamt-reinickendorf.de)  
[www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de)

geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf  
Busse X33, 221, 322  
Rathaus Reinickendorf

**Projektraum resiART**  
Residenzstraße 132 · 13409 Berlin

Weitere Informationen unter:

 030 · 2803 2996  
 [info@kunstamt-reinickendorf.de](mailto:info@kunstamt-reinickendorf.de)

Anfahrt U-Bahn U8 Residenzstraße  
Busse 122, 125, 327 Residenzstraße

Herausgeber Bezirksamt Reinickendorf von Berlin  
Fachbereich Kunst und Geschichte  
Abteilung Bauen, Bildung und Kultur

Projektleitung Dr. Cornelia Gerner

Redaktion Claudia Wasow-Kania

Redaktionelle Stefanie Erdenberger, Jeannette  
Mitarbeit Fischer, Friederike Schuster,  
Ricarda Vinzing

Gestaltung Jürgen Freter

Druck Die Druckerei



resi  
ART

Kom  
munale  
Gale  
rien  
Berlin



Das Museum Reinickendorf  
ist Mitglied im Arbeitskreis  
Berliner Regionalmuseen (ABR)  
und im Landesverband der  
Museen zu Berlin (LMB).

